

Es sei der Hahn ein dummes Vieh, Ein Händ'l rufft mit ja, O, liebes Händ'! ir dich nicht, Ein solches nur - bist Du!

Die Emancipation bei uns War noch nicht so abnorm, Man sah sie hier in Halle stets Doch nur in milber Form.

Nach freies Stubentinnen nicht Bei uns wie in Paris, Und in dem neuen Kabafahr-Rod Sich keine sehen sich.

Nach rauch' man hier ganz ungeheim Khebid' und Jean Bouris', Und selbst im Cafe sah Mat Ein Weib id rauchen sie.

Nach sind die Männerhüte hier Auf Frauenköpfen rar Und weibliche Doktoren sind Nicht in der Regie Schaar.

Nach hat die edle Dilectissima Das Weib' erstert zu sein, Denn seht: Vor wenig Tagen hier Ein Wägelchen - brach ein!

Einbrecherinnen - siehe Bett, Wer nun noch nicht vermisst, Daß Du, Du holde Gegenwart Ganz „fin de siècle“ bist!



Hier kann artistisches Salz abgeladen werden

Die beiden Zanten. Anna: 'Denk nur, meine Zante hat sich jezt fallige Zähne angehoht.' - Wola: 'D, das ist noch gar nichts gegen meine Zante! Von der sogte der Vater erft neulich, sie habe eine fallige Zunge.'

Kühne Ausrede. Frau (in der Nacht erwachend): 'Um Simmenschulden, Mann noch treibst Du - mitten in der Nacht liegst Du vom Bette auf und trinckst Schnaps?' - Mann: 'Ja, weßt Mann, da hab' id gar geträumt, daß ich ein sehr fettes Schweinernes esse und da muß id was drauf trinken, sonst wär' mir's schledt geworden.'

Frau, schau, wem! Richter (zum Angeklagten): 'Sie sind des Rechts nicht überfürht und daher freigeprochen. Gerichtsdiener, führen Sie den Mann hinaus und geben Sie auf meinen Ueberzieher acht, der im Vorzimmer hängt.'

Schöne Aussicht. Diener (einer Gesellschaft die herrschaftlichen Wendeltreppen zeigend): 'Hier, meine Gesellschaften, ist der Hühenlauf.' - Herr: 'Und was bedeutet der große Vogel dort?' - Diener: 'Daran wird Eelne Durchlaucht später aufschlingt!'

Vogelich. Lehrer: 'Was kannst Du mir denn von Regie sagen?' - Schüler: 'Daß es eine gewollte Finanz zur Frau fortie. Lehrer: 'Ja, wie kommst Du nur daran?' - Schüler: 'Nun, es heißt doch: D' Regie, Herr der Finanzen.'

Wut geantwortet. Eine Dame von übertriebener Sittenstrenge prahlt, mit einem Seitenbist auf eine ansehnliche Zigarettenpfeife, daß sie sehr viel auf ihren guten Ruf halte. - Sie halten sich eben gar zu sehr an Kleinigkeiten', entgegnete die Schaulustigen entgegen.

Erklärt. Es ist doch frappant, daß sich nur Damen in reiferen Jahren mit der Frauenfrage befassen. - Wirklich, bei denen kommen die Männer nicht mehr in Frage.

Wallfisch. Frau W.: 'Sehen Sie, daß hier sind meine Kleinen.' - Frau B.: 'Oh! Die sehen Ihnen aber sehr ähnlich!' - Frau W.: 'Hinden

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Teske. - Druck und Verlag von B. Rüttschabach, Beide in Halle a. S.

Es das wirklich? - Frau B.: 'Gewiß! Aber Sie brauchen sich deshalb nicht zu beunruhigen!'

Wahrscheinlich. Richter: 'Also Sie bedeuten, dem Kläger eine Ohrfeige gegeben zu haben? - Angeklagter: 'Freilich, denn als ich ihm die zweite geben wollte, haben mich ja alle festgehalten.'

Kabellegend. Der Banquier, Nordlicht, der bald hier bald dort ein Leuchtmittel hatte, soll gestern seinen Kontus angemeldet haben. - Na, das wundert mich nicht, bei so viel Flammen liegt das Kabelgebirge ja nahe.'

Schau. Bahn-Inspektor: 'Die neuen grünen Wagen sollen sich ja ganz vorzüglich benützet haben. - Wagenmeister: 'Ob es da nicht ratsam wäre, die alten Wagen auch grün anzufrischen zu lassen?'

Neue Bezeichnung. Kind (auf ein paar promeniende Marine-Jobaren zeigend): 'Da, Juleken, was sind das für Soldaten?' - Juleken: 'Das sind marine Soldaten, mein Kind!'

Erklärlich. Frau: 'Sieh, lieber Mann, das ist wieder ein Vorzug des weiblichen Geschlechts, daß nicht die Frau einen Mann, sondern der Mann eine Frau lachen muß.' - Mann: 'Um, ich weiß nicht, ob's ein Vorzug ist, allein ich finde es natürlich, daß der Mann die Lippe wiederlacht, die er verloren hat.'

Einverstanden. Gattin: 'Wovor ich Sie als Kutscher annehme, muß ich noch bemerken, daß ich gewohnt bin, stets Du zu meinen Dienstleuten zu sagen.' - Kutscher: 'Ja, mir' ganz recht, Frau Gattin, log'n mir' halt Du zu ananber.'

Kinder sprechen die Wahrheit. Herr Müller: 'Unbügig. Frau, ich bewundere Ihr prachtvolles Haar. Warum tragen Sie es nicht hier in dieser Weise? Es liebet Sie ausgehohlet.' - Die kleine Erna (Ihrer Mutter zuvorkommend): 'Das Haar hat der Papa der Mama erst gestern zu Weihnachten geschenkt und kostet 72 Mark; die neuen Zähne kosten über 60 Mark. Es darf aber keiner wissen!'

Loyalität. Der Sonderzug eines Fürsten hat eine Stunde am sich warten lassen. Der Fürst fragte den am Bahnhof verammelten Spitzen der Stadt sein Bedauern darüber aus, daß er so spät gekommen. - Bürgermeister: 'D, Durchlaucht können nie spät genug kommen!'

Ungelügend. Gatt: 'Kellner, geh! Ich hatte eine Suppe, zwei Brot, ein Glas Bier!' - Kellner: 'Und einen Kungenbraten.' - Gatt: 'Nein, das war ein Kungenbraten!'

Knackmandeln.

Auflösung des 263. Preisräthfels: 'Bester, Baecker'. Richtige Lösungen gingen ein 21. Die Gesamtanzahl der Einsendungen betrug 84. Das Räthfel wurde richtig gelöst:

aus Halle von: Franz Colau, Gertrud Kups, F. Golpe, W. Zentisch, Ernst Schulze, Alice Fischer, Jenny Klipp, Marie Krüger, L. Weber, Albert Matzschke, Fr. H. Wehe, Eleonore Köpman, Clara Regel, Frau W. Dehler, G. Heise.

von auswärts von: Bertha Doelisch, Ronneburg, Gerschw. Söbber, Teufenthal, Fr. S. Jordan, Bahndorf Mücheln, C. Kropitz, Jählich, H. Seffers, Giesleben, Carl Schüller, Eismannsdorf.

Preis: Aus meiner Welt, von Elise Polko.

entset auf Gerschw. Söbber, Teufenthal.

264. Preisräthfel.

Mein Wort verliündt Feauer, Von Migeisil verhöndt. Werheit - erfüllt's mit Schauer, Den, der's Weich verhöndt. Doch sehr es um - und Freude Und Wüt und selge Pein, Die Lust geüßt den Leide, Schließt all' mein Wörtern ein.

Preis: Gallerie der deutschen Klassiker, 50 Stahlstiche.

Die Auflösung erfolgt in der nächsten Sonntags-Nummer. Lösungen, denen die Abonnemententgeltung vom laufenden Monat beizufügen ist, sind spätestens bis nächsten Donnerstag an die Redaktion des 'General-Anzeiger' einzuliefern. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet in Gegenwart von Jüngern das Los. Abonnenten, die im Laufe des Monats bereits eine Lösung mit Abonnemententgeltung eingesandt haben, wollen bei weiterfolgenden Einsendungen dies gesf. der Kontrolle halber angeben. Zur event. Benutzung eines Gratinfieres ist der untere Coucou auf der Ausstattung aufzuheben und aufzubewahren.



Humoristische Gratis-Beilage

„General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.“

Nr. 31 Halle a. S., den 2. August. 1896.

Was der Hahn kräft!

Wallenstein konnte bekanntlich den Hahn nicht krähen hören. Schade, daß Wallenstein nicht ein hallenser Verlagsbuchhändler geworden ist, denn auch ein solcher kann - nomina odiosa sunt - die Hähne nicht leiden und ganz besonders nicht dein Hähndchen, lieber Leser! Denn sein harmlos-lustiges „Kikeriki“ hat ihm bösen Ohrenzwang bereitet und dem schönen Stärke-Emil nicht minder Wallenstein ist todt, schade um ihn. Aber wenn kein Geist einmal Halle besuchen und die beiden lieben Seelen, die den Hahn nicht krähen hören können, aufsuchen würde, er würde bei ihrem Anblick in den Ruf ausbrechen: „Ich kenne meine Pappenheimer“ - wenn auch der eine nur in bedrucktem Papier, der andere in ungeschuldoß weiß prangender Stärke „macht“ - notabene! -

Aber, lieber Leser, lassen wir alle Tiefseefähigen und Blaudorenen; vielleicht erzehts ihnen wie dem weiland Herrn Petrus, der nicht einmal hallenser Stadtverordneter war und sie machen's wie er, das heißt, wenn der Hahn zum dritten Male kräht, so „gehen sie hinaus und weinen bitterlich“!

Aber du hast vielleicht recht, lieber Leser, wenn du von Bachhändl und Kartoffelstärke nichts mehr wissen willst. Ich bin ja auch nur durch die leidige Sucht, jeden Tag einen neuen Bacillus zu entdecken, auf diese beiden geringwertigen Gegenstände gekommen. Nullus dies sine bacillo! Den neuesten hat ein Döllniger entdeckt und das soll der Barthacillus sein; ich weiß nicht, ob dieser Döllniger in gefährlicher Nähe der Ritterguts-Gofenbrauerei wohnt, aber allzeit von dieser, der Gofe nämlich, scheint seine Heimath nicht zu sein. Jedensfalls aber empört es mich als Hallenser, daß ein Döllniger und nicht irgend ein Nieslebener in der Entdeckung neuer und interessanter Bacillen-Species den Rang ablaufen soll. Nach dem Genuß eines feinen Bachhändl's und eines Stärkes Kartoffelstärke, das die seltsame Form einer ungeheuren Nase hatte, hatte ich natürlich auch die ganze geistige Begabung eines Wreßbuchherausgebers, sammt anhängendem Stärkefabrikanten in den Leib bekommen und das Entdecken neuer Bacillen war demgemäß eine der leichtesten Aufgaben. Natürlich fand ich sofort den Nachgebot-Bacill.

Er findet sich nur in akustisch und auch sonst zum Theil unzureichenden Sitzungsakten, hat die Größe eines ausgewachsenen Mannes und die Eigenthümlichkeit, daß er den von ihm Ergriffenen im Hundimbrechen dazu bringt, alle Preise, und wären sie den glaubwürdigsten Versicherungen nach nicht um ein Dittcher zu hoch, auf die Hälfte zu reduciren. Ein Mittel gegen den Nachgebot-Bacill ist in Halle zur Zeit noch nicht bekannt. Nach übereinstimmenden Gutachten einiger in der morbus oivitis sehr erfahrener Professoren genügt ein Quantchen gesunde Vernunft, um den genannten Bacill völlig unschädlich zu machen. Leider bedauern die Gelehrten in ihrem Gutachten gleichzeitig, daß von dieser Panacee nur äußerst selten ein genügendes Quantum aufzutreiben ist.

Eine weitere Entdeckung betrifft den Achseklappen-Bacillus. Man hat ihn anscheinend erst in jüngster Zeit entdeckt. Er findet sich nur in gerollten Achseklappen und zwar nur zur Herbstzeit, etwa um die Wochen herum, in welchen die Mannschaften zur Reserve entlassen werden, in welchen die Mannschaften zur Reserve entlassen werden. Auf den Träger der von ihm befallenen gerollten Achseklappen ist dieser Bacill eine unheimliche Wirkung aus. Er veranlaßt ihn, seine Säbelkoppel an einen Stock zu binden, einen mit Aqua vitas (i. e. Schnaps) gefüllten Melotte nach dem anderen zu leeren und inmterzu die eine Melotte zu singen:

„Wir sind Reserve und wir sind entlassen, Wir ziehen jezt nach uns'rer Heimath hin.“ In ganz akuten Fällen bekommt der Patient „Schlag“. In ganz akuten Fällen gehen meistens Biergasser, Schnapsbubdel Anfälle und dabei gehen meistens Biergasser, Schnapsbubdel und die Stärke mit den Troddeln in Trämmer. Behandelt wurde dieser Bacill bisher gar nicht, man ließ ihn in den gerollten Achseklappen ruhig sitzen. Wenn der Träger diese gerollten Achseklappen ruhig sitzen. Heute unheimlichen Einwirkungen dieses Bacille befreit. Heute greift man mit anerkennungswürdiger Entschiedenheit energisch ein. Man läßt gar keine Reservisten-Achseklappen mehr e rollen und hat damit einen der 7 856 521 Millionen bisher entdeckter Bacillen völlig befreit.

Ein ganz gründlicher neuer Bacill ist der fah-Bacillus. Er befallt eigentlich jeden, vom najeweißen Gymnastien bis zum haarweißen Greise an, die Kinderwelt verschont er vollkommen. Der fah-Bacill figt entschieden



